

Protokoll der 139. Sitzung des Stadtteilrates Barmbek Süd

Mittwoch, 04.12.2019, 19.00 Uhr Barmbek°Basch, Saal 1

Moderation: Frank Lundbeck

Protokoll : Manfred Wachter

Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Lundbeck

22 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder sind am Beginn,

25 Mitglieder sind nach der Pause anwesend.

entschuldigt : Herr [REDACTED]

Die Tagesordnung wird gemäß der Reihenfolge in der Einladung genehmigt, wobei Herr Bigalke die Änderung des Top 10 beantragt. Ein bereits genehmigter Antrag zum Verfügungsfond hat sich durch Zeitablauf erledigt und daher wird ein neuer Antrag gestellt, der unter Top 10 erläutert wird.

Das Protokoll der 138. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Der Stand des Verfügungsfonds beträgt per 4.12.2019 300€.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde (Fragen/Anregungen)

Herr [REDACTED] fragt, warum kein Politiker der FDP zur Podiumsdiskussion am 8.1.2020 eingeladen wurde.

Herr Bigalke erläutert, dass nur die 2015 mit gewählten Abgeordneten erfolgreichen Parteien des Wahlkreises 9 eingeladen wurden, da auch nicht zu viele Parteien eingeladen werden sollen.

Herr Bigalke weist darauf hin, dass der **Neujahrsempfang** des STRs am Mittwoch, den **5.2.2020** stattfinden soll. Wer teilnehmen möchte, kann sich gerne in die ausliegende Liste eintragen. Der Kostenbeitrag beträgt Euro 10,-- und wird ab dieser Sitzung gesammelt.

Top 3: Aktuelles

3.1. Neue Schulleitung der Adolph-Schönfelder-Schule: Herr [REDACTED]

Herr [REDACTED], der neue Schulleiter der Adolph-Schönfelder-Schule, stellt sich vor und gratuliert einleitend dem STR zur gelungenen Homepage. Er ist seit dem 1.8.2019 Leiter der Schule. Er hat biographische positive Erfahrungen mit Barmbek-Süd und freut sich auf eine gute Zeit. Vorher hat er drei Jahre eine deutsche Schule in Singapur geleitet und war zuvor fünf Jahre an der Schule in der Islandstraße tätig. Er legt Wert auf eine gute Kommunikation und unterrichtet an der Schule auch Sport. Für Fragen und Anregungen steht Herr [REDACTED] gern zur Verfügung.

3.2. Beteiligung des STRs am Weihnachtsmarkt auf der Vogelweide am 13.12.2019

Herr Lundbeck berichtet, dass der Stadtteilrat ein Zelt aufbauen wird und „Muckefuck“ sowie Schwarzbrot mit Schmalz angeboten werden sollen.

Ab 13.00 Uhr beginnt der Aufbau, der Weihnachtsmarkt beginnt offiziell um 14.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr. Es werden noch Helfer/innen benötigt, die sich in die herumgereichte HelferInnenliste eintragen.

Top 4: Built in Barmbek: Gewerbe und Handwerkerhof am Holsteinischen Kamp. Vorstellung des Konzeptes und aktueller Stand

Frau [REDACTED] stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation das Projekt vor und erwähnt, dass die STEG HAMBURG GMBH dieses Jahr 30jähriges Jubiläum begeht. Generell kümmert sich die steg um Räume für Startups und Projekte mit sozialem Anspruch. So war die steg zum Beispiel am Projekt von Azubiwohnungen im Paciusweg in Eimsbüttel sowie am Karostar Musikhaus auf Sankt Pauli beteiligt. Nähere Informationen zur steg finden sich unter www.steg-hamburg.de.

Das Projekt am Holsteinischen Kamp umfasst eine Nutzfläche von 5.600 m². Es sollen ca. 65 Mieteinheiten vergeben werden. Das teilweise vierstöckige Gebäude soll eine ansprechende Betonfassade haben.

Neben 18 PKW-Stellflächen soll es zwei Ladestellen für E-Autos und 32 Fahrradabstellplätze geben.

Obwohl die Bewerbung um das Projekt bereits 2014 abgegeben wurde, erfolgte der erste Spatenstich erst im Juni 2018 und geplant ist die Fertigstellung für Ende 2020. Das Richtfest und der Beginn der Vermietung sind für das Frühjahr 2020 geplant; Baustellenführungen können in der Rohbauphase angeboten werden.

Eine Auswahl der möglichen Mietergruppen wird wie folgt genannt:

- Gewerbebetriebs im 3. und 4. Obergeschoß,
- Werkstätten im EG und 1. Stock,
- Co-Working/Mikrobüros im 1. und 2. Stock,
- Musikstudios in schallisolierten Räumen,
- ein Tech-Hub (Hightech Maschinenpark, 3D-Drucker, Lasercutter etc.) sowie
- Manufakturen.

Frau [REDACTED] fragt, ob es auch eine Photovoltaikanlage geben wird und warum keine Tiefgaragen geplant seien. Hierauf konnte Frau [REDACTED] keine Antwort geben, da sie erst kürzlich in das Projekt eingestiegen ist.

Frau [REDACTED] erkundigt sich nach der Höhe der Mieten und ob sich schon Mieter beworben hätten. Die Miete wird ca. 10 bis 11€ pro m² betragen. Es liegen bereits einige Anfragen vor.

Frau [REDACTED] fragt, ob ein begrüntes Dach geplant sei. Dieses ist generell möglich, aber noch nicht fest geplant.

Herr [REDACTED] interessiert sich für die maximale Mietfläche; diese liegt bei ca. 130 m².

Herr de Graaf fragt, wer das Projekt finanziere. Die steg hat einen Investor dafür gewinnen können.

Für **Herrn** [REDACTED] ist wichtig, ob die Musikstudios auch öffentlich genutzt werden sollen und der niedrige Anbau aufgestockt werden könnte. Dieser kann aufgestockt werden, ist aber aktuell nicht vorgesehen. Es ist kein Publikumsverkehr vorgesehen.

Herr Bigalke fragt, ob es Vorgaben für die Vermietung gäbe, z.B. die Vermietung nur an KünstlerInnen/Gewerbetreibende aus Barmbek und ob an Lärmschutz bzgl. der umgebenden Wohngebäude gäbe. Leute aus Barmbek sind gerne gesehen, es gibt aber in der Beziehung keine Vorgaben. Der Lärmschutz ist gesichert, wobei die Maschinen die eventuell eingesetzt werden, nicht sehr laut seien, z.B. die 3D-Drucker.

Pause von 19.55 bis 20.09 Uhr

Top 5: Bericht vom Zukunfts-Workshop des Stadtteilrates am 23.11.2019

Herr Bigalke dankt Herrn [REDACTED] für seine Spende an den Stadtteilrat zur Finanzierung des Moderators für die Veranstaltung .

Dann erklärt Herr Bigalke kurz das Prozedere der Veranstaltung und zeigt die erstellten Plakate, auf denen am Beginn der Veranstaltung die Ideen zusammengetragen wurden. Die Herausforderung ist das Finden von personellen Ressourcen für die Fortführung des Stadtteilvereins und des Stadtteilrates.

Frau [REDACTED] präsentiert die Ergebnisse der Veranstaltung auf einer Powerpoint-Präsentation und bittet um Ergänzungen seitens der Teilnehmenden und Anwesenden.

Herr [REDACTED] merkt an, dass er das Fundraising nicht zur Verfügung stehen kann, da er sich bereits für eine andere Stiftung im Fundraisingbereich engagiert und noch andere Ehrenämter habe.

Frau Orlowski ist bereit, teilweise das Protokoll der Sitzungen zu erstellen.

Herr [REDACTED] teilt mit, dass er bei der praktischen Sitzungsvorbereitung tätig werden kann.

Herr Wachter möchte im Bereich „Bauen“ nicht tätig werden.

Herr de Graaf ist bereit, für diesen Bereich zur Verfügung zu stehen, da er in seiner früheren beruflichen Tätigkeit als Architekt für Stadtplanung gearbeitet hat.

Frau [REDACTED] regt an, die Stadtteilinformation als online-Version zu verschicken, um das aufwändige Drucken und physische Verteilen zu vermeiden. Es wird über das Für und Wider der Druckversion diskutiert.

Herr Lundbeck ist bereit, noch einmal die Stadtteilinformation für März in Papierform zu erstellen und hofft auf HelferInnen bzw. „LieferantInnen“ für Artikel.

Herr [REDACTED] ist auch der Meinung, dass es gut ist, die SI online zu erstellen, da Druckkosten gespart werden können und junge Leute erreicht werden.

Herr [REDACTED] glaubt, dass jüngere Leute aktiviert werden könnten.

Herr [REDACTED] empfiehlt auch das Wochenblatt für Informationen des STR zu nutzen.

Herr Görlitzer ist der Meinung, dass für die Arbeit im Stadtteilrat eine zweite Arbeitskraft erforderlich ist, welche auf 450€-Basis tätig werden kann. Die Finanzierung könnte durch ein

„Crowdfunding“ erfolgen. Wenn nur jedes Mitglied im STR 2,50€ im Monat zahlt, könnte die Finanzierung gewährleistet werden. Leider kann der Stadtteilverein keine Spendenbescheinigungen erstellen, da er (noch) nicht gemeinnützig ist.

Herr [REDACTED] teilt mit, dass der Bezirk Jugendhilfemittel pro Jahr 1,6 Millionen Euro auf alle Stadtteile verteilt und Barmbek-Süd davon nur 80.000€ abbekommt. Der Stadtteilrat sollte für eine potentielle Arbeit mit Jugendlichen einen Zuschuss für 2021 beim Jugendhilfeausschuss beantragen.

Herr Lundbeck sagt, dass wir versuchen müssen, Geld einzusparen, dass aber der Stadtteilrat auf jeden Fall erhalten bleiben müsse.

Teilnahme an Sitzungen des Regionalausschusses

Bisher hat fast immer Frank Lundbeck die Sitzungen des Regionalausschusses besucht und er empfiehlt, sich vorher über die Tagesordnungspunkte zu informieren. Informationen sind im Internet erhältlich über den Sitzungsdienst des Bezirksamtes Hamburg-Nord.

Herr [REDACTED] wäre bereit, auch über Sitzungen des Jugendhilfeausschusses zu berichten; Frau [REDACTED] würde über Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport informieren.

Frau [REDACTED] ist der Meinung, dass Frank Lundbeck unersetzlich sei und dass eine Unterstützung der Moderation erforderlich sei. Dazu könnte eine halbe Stelle benötigt werden.

Top 6: Veranstaltung des Stadtteilrates am 8.1.2020 mit den Kandidierenden zur Bürgerschaftswahl am 23.2.2020

Herr Lundbeck informiert darüber, dass Frau [REDACTED] die Moderation der Veranstaltung übernehmen wird und die Podiumsmitglieder natürlich darüber informiert werden, um welche Punkte es dem Stadtteilrat ginge.

Herr Bigalke bitte um Helfer für die Veranstaltung, welche Flyer verteilen und Plakate aufstellen. Am Abend der Veranstaltung wird Personal für den Auf- und Abbau sowie die Betreuung des Getränkestandes benötigt, die auf einer Liste abgefragt wird. Über die Veranstaltung wird auf jeden Fall das Wochenblatt und möglichst weitere Presse informiert.

Top 7: Planung des Neujahrsempfangs des Stadtteilrates am 5.2.2020

Die Teilnahme kostet Euro 10€ pro Person. Wer Speisen mitbringen möchte, kann sich in die Liste eintragen, die ausliegt. Frau Meyer hat sich schon bereit erklärt, Tiramisu zu servieren. Die „Hauptspeisen“ werden durch die Bascherie geliefert.

Top 8 : Berichte aus den Arbeitsgruppen

8.1. AG Soziales

Herr [REDACTED] informiert über den Armutsstand in der Region und weist auf das nächste Treffen der AG Soziales hin. Die AG Soziales macht auch auf dem Weihnachtsmarkt am 13.12.2019 mit. Unter anderem werden Legosteine gesucht, um eine Rampe aus Legosteinen zu bauen, welche darlegt, wie wichtig die Barrierefreiheit ist. Legosteine können auch in der Basch-Koordination abgegeben werden.

8.2. AG Verkehr: Bericht von der Veranstaltung am 18.11.2019 von ADFC und Elternräten zu Tempo 30 an der Friedrichsberger Straße

Frau [REDACTED] berichtet, dass die Veranstaltung in der Adolph-Schönfelder-Schule gut besucht war und auch die Politik anwesend war. Herr Tode (MdHB, SPD) hat auf seiner Homepage am 3.12.2019 verlauten lassen, dass nun endlich Tempo 30 eingeführt werden soll. Laut inoffiziellen Informationen soll die Tempo-30-Zone 500 bis 800 Meter lang sein und montags bis freitags von 06.00 bis 19.00 Uhr gelten. [Es sind aktuell 460 Meter geworden].

Herr Görlitzer moniert, dass auf der Veranstaltung am 18.11.2019 kein Senator und auch kein Vertreter der Hochbahn anwesend waren. Er glaube erst dann an die Einführung der Tempo-30-Zone, wenn die Schilder aufgestellt seien. Außerdem macht der ADFC nochmals darauf aufmerksam, dass noch viele weitere solcher Zonen kommen müssten.

Herr [REDACTED] (Hochbahn) teilt mit, dass er für den Busverkehr und seine Auswirkung auf Tempo-30-Zonen nicht zuständig sei. Ihm sei nicht bekannt, warum kein Vertreter der Hochbahn zur Veranstaltung gekommen ist.

Frau [REDACTED] berichtet, dass sie kürzlich für drei Monate in New York verbracht hat, wo auch viel Verkehr herrscht, aber die Menschen bei weitem nicht so aggressiv seien wie in Hamburg.

Herr Lundbeck gratuliert Frau [REDACTED] zum Erfolg, welche die Elterninitiative erreicht hat.

Top 9: Defekter Poller am Quartiersplatz Vogelweide/keine Nutzung als Parkplatz

Herr [REDACTED] moniert, dass der Poller schon seit längerem defekt ist, was dazu führt, dass auf dem Marktgelände vermehrt geparkt würde. Auch wird geparkt, um Kinder zu bringen oder abzuholen. Er hat den Stadtteipolizisten darauf angesprochen, welcher mitteilte, er könne nichts machen, da auf dem Platz keine Schilder aufgestellt seien, die das Parken verbieten. Hierauf entwickelt sich eine lebhafte Debatte, in deren Verlauf **Herr [REDACTED]** mitteilt, dass Parken immer dann verboten sei, wenn es nicht explizit erlaubt ist. Er hat sich auf dem „kleinen Dienstweg“ erkundigt, warum der Poller nicht repariert wird und erfuhr, dass die entsprechende Abteilung personell unterbesetzt sei und sich mehr oder weniger niemand zuständig fühle. Er empfiehlt, im Regionalausschuss einen Antrag auf Reparatur des Pollers zu stellen.

Frau [REDACTED] meint, dass die Belastung nicht so schlimm wäre und die Autos von Handwerkern oder Zulieferern auf dem Gelände nur kurz parkten.

Herr [REDACTED] regt an, die AnwohnerInnen zu befragen, ob die eine Belastung empfinden.

Herr Görlitzer bittet darum, dass der Stadtteilrat an das Bezirksamt, den Regionalausschuss und an die Politik – speziell Herrn Tode – herantritt, damit der Poller repariert wird, oder wenigstens Parkverbotsschilder aufgestellt werden.

Dazu beschließt der Stadtteilrat mit großer Mehrheit (bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung), dass entsprechend agiert wird. Unter Beifall erklärt sich Frank Lundbeck bereit, das entsprechende Schriftstück zu verfassen.

Top 10: Anträge zum Verfügungsfonds

Herr Bigalke informiert, dass der Kulturpunkt einen bereits gestellten Antrag über 250€ auf 2020 verschoben hat und daher der Betrag für die Podiumsdiskussion am 8.1.2020 verwendet werden könnte. Er verteilt einen entsprechenden Antrag des Stadtteilvereins und erläutert die Einzelheiten der Kosten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Außerdem erklärt Herr Bigalke, dass der Weihnachtsbaum nur 174€ statt der beantragten 200€ gekostet hat und die damit im Verfügungsfonds verbleibende Summe von 76€ für den Neujahrsempfang Stadtteilrates am 5.2.2020 verwendet werden könnte. Dieses wird vom Stadtteilrat einstimmig genehmigt.

Frau [REDACTED] bittet um eine allgemeine Klärung, ob Verfügungsfonds-Zuschüsse auch für Gesamt-Serienveranstaltungen und nicht nur für Einzelposten, gewährt werden können.

Top 11 : Verschiedenes

Herr [REDACTED] weist darauf hin, dass am 9.12.2019 um 18.00 Uhr der Erste Bürgermeister Peter Tschentscher in der Zinnschmelze zu einem Bürgergespräch eingeladen ist.

Herr [REDACTED] gibt bekannt, dass es wieder eine Nikolausaktion für Kinder gibt. Die Kinder können leere Stiefel abgeben und erhalten dann nachhaltig gefüllte Stiefel zurück.

Frau [REDACTED] erwähnt, dass der aktuelle Mietenspiegel erhältlich ist.